

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1927-1928**

18.3.1928



Den  
**vornehmen Normalschuh**

erhalten Sie in  
unerschöpflicher Auswahl  
nur im

**Reformhaus Neubert, Karlstr. 29 a**  
Spezialartikel für empfindliche Füße



Für nur 10 Mark  
Anzahlung

erhalten Sie ein Ia Marken-  
Fahrrad

**Nähmaschine**

od. Emailherd

mit langjähriger Garantie.

Sämtl. Ersatzteile u. Reparatur an allen Fabrikaten  
staunend billig. Gebrauchte Fahrräder und Näh-  
maschinen sowie Herde von 30 Mark an.

**Fahrrad-Kunzmann, Zähringerstraße 46.**

**Sonntag, den 18. März 1928**

**Nachmittags 15 Uhr**

# Der Hexer

Kriminalstück in 6 Bildern von Edgar Wallace

Deutsch von Rita Matthias

In Szene gesetzt von Eugen Schulz-Breiden

Kasseneröffnung 14 $\frac{1}{2}$  Uhr    Anfang 15 Uhr    Ende nach 17 $\frac{1}{2}$  Uhr

Pause nach dem zweiten Akt

I. Rang und I. Sperrsitz 3.00 Mk.

**Pädagogium**

KARLSRUHE

Private Oberrealschule  
(mit Internat)

Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8

Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen in  
entspr. staatl. Anstalten sowie zum Abitur

B. Wiehl Wtwe., Eigent.  
W. Griebel, Direktor

**Sprechapparate**

Platten und sämtliche Zubehörtelle  
Reparaturen

Staunend billige Preise

Günstige Zahlungsbedingungen

\*

Spezialhaus für Sprech-Apparate

**M. Godelmann**

Zirkel 30, gegenüber der Bad. Presse

Dem Rabatt- u. Ratenkaufabkommen der  
Badischen Beamtenbank angeschlossen

10 Mark  
hlung  
in la Marken-  
rrad  
aschine  
ailherd  
ger Garantie.  
en Fabrikaten  
er und Näh-  
rk an.  
rstraße 46.

17½ Uhr

ate  
hörteile  
e  
n  
parate  
n  
Presse  
en der  
lossen

## Kleeblatt-Butter

ist täglich frisch  
in allen besseren Geschäften  
erhältlich

## Stil- und Künstlertapeten ● Stoff- und Linoleumteppiche

Groß- u. Kleinhandel - Größte Auswahl - Billige Preise

### H. Durand

Linoleum- und Tapetenhaus  
Douglasstraße 26 — Fernsprech-Anschluß Nr. 2435  
Bis zum Umzug nach Akademiestraße 35  
zu jedem annehmbaren Preis

Detektiv Oberinspektor Bliß  
Detektiv Inspektor Wembury  
Oberst Walford, der Vizechef von Scotland Yard  
Samuel Hackitt, früherer Sträfling  
Maurice Messer, ein Rechtsanwalt  
Doktor Lomond, Polizeiarzt  
Cora Ann Milton  
Mary Lenley  
John Lenley  
Sergeant Carter  
Benny  
Polizist Atkins  
Polizist Field  
Erster Detektiv  
Zweiter Detektiv

Ulrich von der Trenck  
Paul Rudolf Schulze  
Hugo Höcker  
Alfons Kloeble  
Stefan Dahlen  
Hermann Brand  
Hilde Willer  
Elisabeth Bertram  
Waldemar Leitgeb  
Paul Gemmecke  
Wilhelm Graf  
Karl Mehner  
Friedrich Prüter  
Franz Opmar  
Fritz Herz

Polizisten, Detektive

Am Klavier (Chopin, Schumann, Grieg): Bruno Köhler

Im Interesse der Besucher der späteren Aufführungen wird höfl. gebeten,  
über die Lösung resp. die Person des Hexers Stillschweigen zu bewahren

## Schröder & Fränkel

Vornehme Herren-  
Maßschneiderei

Karlsruhe  
Kaiserstraße 158  
gegenüb. d. Hauptpost  
Telephon 628

## Heinrich Hock MÖBELTRANSPORT

Autotransport  
Wohnungstausch  
Spedition  
Lagerung  
Adlerstr.19 / Fernspr. Sammel-Nr. 2482

**Schwarzwald-Drogerie**

neu eröffnet

Haltestelle  
Wein-  
brennerstr.

**Schillerstraße 53**

STÄDTISCHE  
SPARKASSE  
KARLSRUHE

Annahme von  
Spar- u. Giro-Einlagen  
Gewährung von  
Darlehen

**Sonntag, den 18. März 1928**

\* E 20. Th.-Gem. 201—300

Neu einstudiert

# Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal  
Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Josef Krips In Szene gesetzt von Otto Krauß

Chöre: Georg Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 18½ Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende nach 22½ Uhr

Pause nach jedem Aufzug

Preis D (1.00—9.00 Mk.)

I. Rang und I. Sperrsitz 8.00 Mk.

Zeit Groh & Sohn

Die vornehme  
Herrenschniderei

Telefon 3009 : Kaiserstraße 193/195

**CLICHÉS**

aller Art

Autotypie, Strichätzung, Holzschnitt  
Galvanos

Entwürfe und Zeichnungen  
Musterblätter in Lichtdruck

**M. RUOFF**

Graph. Kunstanstalt

Calwerstr. 69 Pforzheim Telefon 3084

## Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet seinen Gästen alle Vorzüge und Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehausbetriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung und Verkehr eine der *sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands*.  
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper  
*Erstklassige Künstlerkapelle*  
Vornehmstes Familienkaffee am Platze  
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

## Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie

Täglich nachmittags und abends

*Künstler-Konzerte*

Konzert- und Jazzorchester

Humorist. Einlagen in dezentester Art  
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner  
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess-Bibi-Torte · Braunschweiger Wurstbrote  
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater · Tel. 94

Die Feldmarschallin, Fürstin  
Werdenberg Melba von Hartung  
Der Baron Ochs auf  
Lerchenau Franz Schuster  
Octavian, gen. Quinquin, ein  
junger Herr aus großem  
Haus Magda Strack  
Herr von Faninal, ein  
reicher Neugeadelter Rudolf Weyrauch  
Sophie, seine Tochter Else Blank  
Jungfer Marianne Leit-  
metzerin, die Duenna Käthe Burgeff  
Der Haushofmeister bei der  
Feldmarschallin Karl Arras  
Valzacchi, ein Intrigant Karl Laufkötter  
Annina, seine Begleiterin Hansy Weiner  
Ein Polizeikommissär Alfred Frey  
Der Haushofmeister  
bei Faninal Eugen Kalnbach  
Ein Notar Karlheinz Löser  
Ein Wirt Eugen Kalnbach

Ein Sänger  
Ein Gelehrter  
Ein Flötist  
Ein Friseur  
Ein Friseurgehilfe  
Eine adelige Witwe

Drei adelige Waisen

Eine Modistin  
Ein Tierhändler  
Leiblakai des Barons

Lakaien d. Marschallin

Vier Kellner

Ein Hausknecht

Wilhelm Nentwig  
Viktor Hospach  
Franz Frohmann  
Toni Wiedmann  
Martha Karst  
Magdalene Bauer  
Santa Hermsdorff  
Käthe Burgeff  
Mathilde Busch  
Lotte Fischbach  
Eugen Kalnbach  
Fritz Kilian  
Wilhelm Nagel  
Gottfr. Grötzinger  
Wilhelm Wurm  
Wilhelm Schmitt  
Hugo Rivinius  
Hermann Lindemann  
Franz Meyer  
Leopold Plachzinski  
Leopold Kleinbub

Ein kleiner Neger, Lakaien, Läufer, Heiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, fünf Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten

In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias

### Massageapparate zur Körper-Pflege

Lichtbäder — Heizkissen — Bidets  
Hausapotheken — Gummiwaren  
Verbandstoffe



Alle  
Artikel zur Kinder- u. Krankenpflege

Die Dame kauft  
G.B.K. Wäsche  
Strümpfe  
Aussteuern  
nur bei  
Geschwister Baer  
Waldstr. 37

Haltestelle  
Wein-  
brennerstr.  
**straße 53**

Einlagen

8

lied

nnsthal

Otto Krauß

ellenberg

nach 22 1/2 Uhr

ÉS

Holzschnitt

hnungen  
chtdruck

FF

talt  
n Telefon 3084

*Der Rosenkavalier*  
*Die Bühnenbilder sind 1925 nach Entwürfen*  
*von Dorothee Günther ausgeführt.*  
*18. März 1928*

«Odeon»  
der Geschäftswelt  
torei · Billardakademie  
dmittags und abends  
*er-Konzerte*  
und Jazzorchester  
lagen in dezentester Art  
und Weine · Fels Pils · Paulaner  
· Spezialitäten: Prinzess Bibi-  
nschweiger Wurstbrote  
n dem Union-Theater · Tel. 94

- Wilhelm Nentwig
- Viktor Hospach
- Franz Frohmann
- Toni Wiedmann
- Martha Karst
- Magdalene Bauer
- Santa Hermsdorff
- Käthe Burgeff
- Mathilde Busch
- Lotte Fischbach
- Eugen Kalnbach
- Fritz Kilian
- Wilhelm Nagel
- Gottfr. Grötzinger
- Wilhelm Wurm
- Wilhelm Schmitt
- Hugo Rivinius
- Hermann Lindemann
- Franz Meyer
- Leopold Plachtzinski
- Leopold Kleinbub

onal, ein Arzt, Gäste,  
te verdächtige Gestalten  
ia Theresias

Dame kauft  
Wäsche  
Strümpfe  
Aussteuern  
ur bei  
ister Baer  
Daldstr. 37

BADISCHES LANDESTHEATER  
KARLSRUHE



Sonntag, den 18. März 1928  
vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

**Drittes Jugend-Konzert**

Leitung: Rudolf Schwarz  
Solistin: Mary von Ernst

\*

1. Ouverture zur Oper „Tell“ . . . . . Rossini
2. Arie der Konstanze aus „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart  
Mary von Ernst
3. Erste Sinfonie in B=Dur, opus 38 . . . . . Schumann  
Andante un poco maestoso — Allegro molto vivace  
Larghetto  
Scherzo — Trio  
Allegro animato e grazioso

Kasseneröffnung 11 Uhr

Anfang 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Ende 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

I. Rang und Sperrsitz 1.00 Mk.

alle übrigen Plätze 0.50 Mk.

Für Erwachsene in Begleitung von Jugendlichen 2.00 und 1.00 Mk.

Druckerei P. Thiergarten Karlsruhe

### Zu Nr. 1

G. Rossini, ein berühmter italienischer Komponist (1792—1868), hat als einer der ersten Schillers „Tell“ zu einer großen Oper vertont. Wertvoller jedoch als die ganze Oper ist die Overture, d. h. das den fünf Akten vorangestellte Orchestervorspiel, das in gedrängter Folge schon den ganzen Handlungsablauf musikalisch schildert. Wer von Euch seinen „Tell“ gut kennt, wird deshalb gleich merken, zu welchen Szenen die einzelnen Abschnitte des Tongemäldes gehören. Die ruhig-getragene Einleitung, von den Cellis allein ausgeführt, erinnert an die Naturstimmung des Anfangs. Dann bricht unter rollenden Streicherfiguren und wie Blitze dreinfahrenden Holzbläsern das Gewitter los. Hat sich das Unwetter entladen und das Volk am Vierwaldstätter See wieder beruhigt, so ertönt eine Alphornweise, der „Kuhreigen“ der Schweizer Hirten, in den sich liebliches Vogelgezwitscher mischt. Plötzlich aber schmettert die Trompete ein wildes Signal. Im Sturm marsch geht's zum entschlossenen Kampf für die Freiheit der Heimat; an der Spitze der streitfrohen, tatenkühnen Schar glaubt man Tell und jene Männer zu sehen, denen die Schweiz ihre Errettung von Geßler und seinesgleichen verdankt.



### Zu Nr. 2

Die „Entführung aus dem Serail“, zu der die Arie der Konstanze gehört, ist eines der ersten und reizendsten deutschen Singspiele. W. A. Mozart (1756—1791) schrieb es auf kaiserlichen Befehl für Wien im Jahre 1782. Wie bei allen Bühnenwerken des großen Klassikers sind auch hier die eingestreuten Gesangsstücke die Hauptsache; zum Schönsten darunter zählt diese Arie, ein kunstvoll gearbeitetes und in sich geschlossenes Lied, mit dem Mozart die Sängerinnen seiner Zeit vor eine zwar nicht leichte, aber umso dankbarere Aufgabe stellte.



### Zu Nr. 3

Die erste Sinfonie (B-Dur op. 38) von Robert Schumann (1810—1856) paßt in diese Vorfrühlingszeit, denn sie entwirft in Tönen ein Bild der erwachenden Natur und ist von Sonnenwärme durchströmt. Schumann als echter Romantiker hat sich dazu durch ein Gedicht von Böttiger anregen lassen, das mit den Worten „Du Geist der Wolke trüb und schwer“ beginnt und also schließt: „Im Tale blüht der Frühling auf!“ Ursprünglich nannte er sogar das Werk eine Frühlingsinfonie und hatte ihren vier Sätzen die Überschriften: „Frühlingsbeginn“, „Abend“, „Frohe Gespielen“, „Voller Frühling“ zgedacht. Wenn er diese auch später wegließ, so blieb dennoch dem Werk eine hoffnungsfreudige Lenzesstimmung erhalten. Zum Verständnis einer Musik, in der sich die Sehnsucht nach dem Frühling bald in zartem Säuseln und leisem Wehen, bald in hellem Jubel und heiterster Laune äußert, braucht man Euch gewiß nicht viel mehr sagen, es sei denn nur noch die Bemerkung, daß der äußeren Form nach sich der Komponist dabei an die von den Klassikern gegebene Einteilung anschloß.

H. Sch.